

**FDP zur Kritik von SPD-Ratsherrn Benedikt Winzen an den Haushaltsvorschlägen der Liberalen
Wir erwarten von Oberbürgermeister Frank Meyer denselben Mut zu unpopulären Entscheidungen wie ihn sein Parteifreund in Düsseldorf hat**

Mit dem Hinweis auf das Vorgehen des Düsseldorfer Oberbürgermeisters Thomas Geisel (SPD) reagiert die Krefelder FDP-Stadtratsfraktion auf die Kritik des SPD-Ratsherrn Benedikt Winzen. Dieser hatte der FDP vorgeworfen, dass sie die Reduzierung von Personalkosten fordere, aber nicht sage, wo Personal eingespart werden solle.

"Wir waren und sind der Auffassung, dass es Sache der Politik ist, Zielvorgaben zu beschließen und der Verwaltung die Umsetzung zu überantworten. Genauso geht Winzens Parteifreund, Oberbürgermeister in Düsseldorf, vor. Er hat das Ziel vorgegeben, bis 2020 in Ämtern und Dienststellen mit 20 % weniger Personal auszukommen. Eine Lenkungsgruppe der dortigen Ämter und Institute soll hierzu Vorschläge ausarbeiten", kontert FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

In Düsseldorf sollen - so die Zielvorgabe von Oberbürgermeister Geisel - verzichtbare Aufgaben aufgegeben, Doppelstrukturen abgebaut, Kontrollmechanismen und Dokumentationspflichten vereinfacht sowie geprüft werden, ob Leistungen externer Vergaben nicht wirtschaftlicher und kompetenter erledigt werden können.

"Hierzu haben wir in unserer Stellungnahme zum Haushalt bereits konkrete Vorschläge gemacht, die nicht nur dazu dienen werden, den Sachaufwand, sondern auch den Personalaufwand zu reduzieren", kontert Heitmann.

U.a. schlägt die FDP vor, den Fachbereich Gebäudemanagement nur noch mit öffentlich genutzten Immobilien zu befassen und die Verwaltung von zu Wohnungs- und Gewerbebezwecken genutzten Immobilien auf die städtische Gesellschaft der Wohnstätte und der Grundstücksgesellschaft zu übertragen.

"Uns ist klar, dass eine Reduzierung von Personalaufwendungen nicht populär ist, sie ist aber strategisch unabdingbar, um den Haushaltsausgleich schaffen zu können. Insofern erwarten wir von Oberbürgermeister Frank Meyer Mut zu unpopulären Entscheidungen wie ihn sein Parteifreund in Düsseldorf hat", fordert FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.